

FORUM :TERRA NOVA GUTE AUSSICHTEN AM TAGEBAU HAMBACH



:terra nova



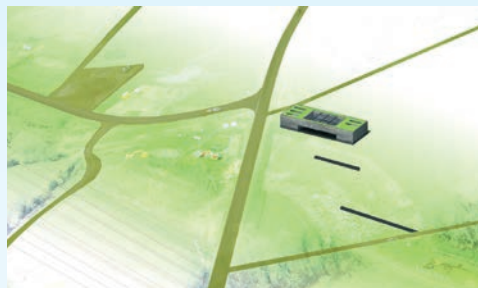
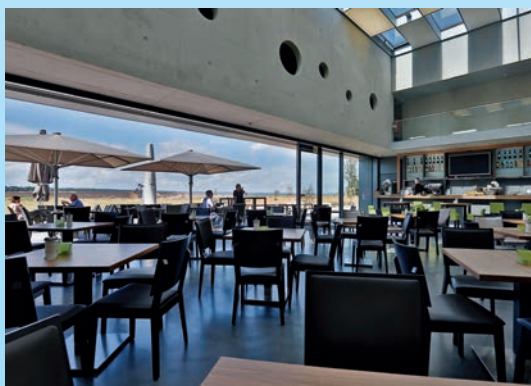
regionale 2010

DAS FORUM

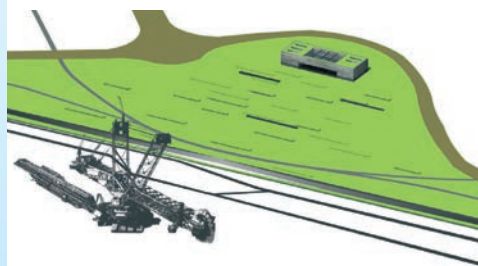
RWE Power hat auf der Höhe von Elsdorf-Berrendorf/Wültenrath am Nordrand des Tagebaus Hambach das „forum :terra nova“ errichtet – ein zweistöckiges Gebäude, das gleichzeitig Aussichtspunkt, Begegnungsstätte und Ausstellungsort ist.

Ein Blick in den Tagebau oder in eine Ausstellung, eine Tasse Kaffee oder ein Imbiss, ein Vortrag oder eine Diskussionsrunde – all das ist in dem neuen Gebäude möglich.

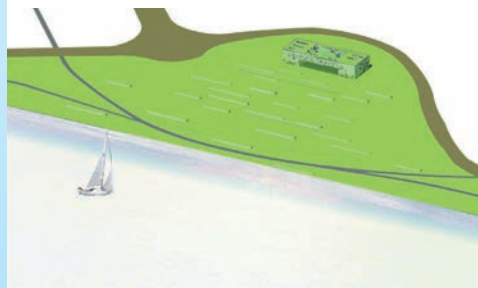
Das Haus liegt am Rand des Tagebaus, rund 100 Meter von der Abbaukante entfernt. Seine Besucher werden dort über die nächsten Jahrzehnte Gelegenheit haben, alle Schritte des



Phase 1: Das Forum kündigt den Wandel dieser Region an.



Phase 2: Eine gewaltige Grube durch den Braunkohleabbau entsteht.



Phase 3: Nach dem Tagebau: Die Natur erobert sich ihr Land zurück.

Braunkohlenabbau unmittelbar mitzerleben: das Nahen der Schaufelradbagger, die Rohstoffgewinnung bis auf 450 Meter Tiefe, die Verfüllung mit Abraum und das Entstehen des Hambacher Sees.

Das „forum :terra nova“ ist ein Leuchtturmprojekt der Regionale 2010, eines Strukturentwicklungsprogramms des Landes Nordrhein-Westfalen für den Raum zwischen Gummersbach und Bergheim, Leverkusen und Bonn.

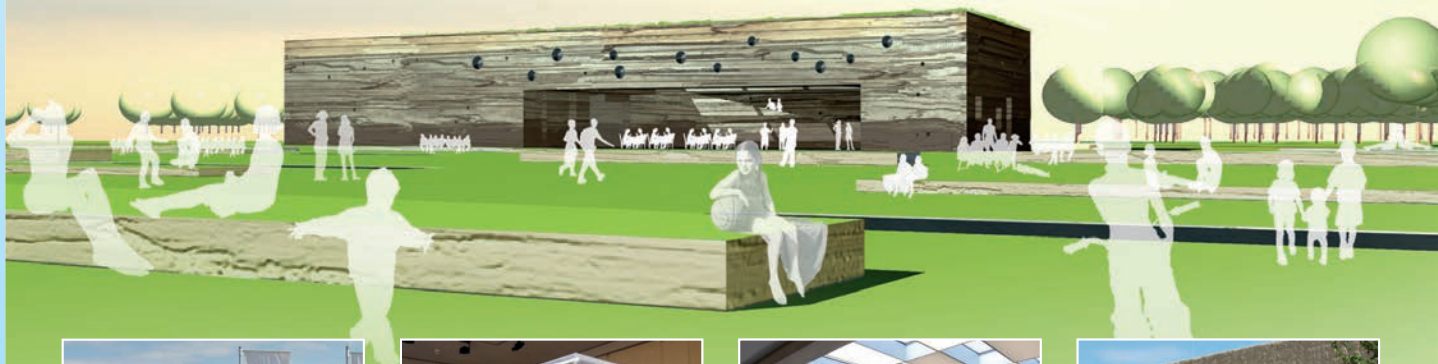
RAUM DES ERLEBENS UND DER BEGEGNUNG

Ein Forum ist laut Lexikon ein Ort der Begegnung und der Information. Und deshalb ist dieser Begriff auch für die Einrichtung am Tagebau bei Berrendorf gut gewählt. Denn dort können sich die Besucher über den Betrieb des Tagebaus und die anschließende Rekultivierung informieren. Vom Aussichtspunkt können sie die Arbeit der Schaufelradbagger mit eigenen Augen verfolgen.

Dabei können sie das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden: Denn das Forum bietet auch Gastronomie mit einer großzügigen Außenterrasse sowie reichlich Raum für Veranstaltungen; die Vermietung für Seminare, Tagungen und private Feiern ist problemlos möglich. Bar und Restaurant sind täglich ab 10:00 Uhr bis mindestens 21:30 Uhr geöffnet.

Neben dem Forum lädt eine Fußballgolfanlage zu Spaß und sportlicher Betätigung ein. Für Fragen und Reservierungen steht das Team des Betreibers FuGo Gastronomie unter der **Rufnummer 02274/7062878** zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.eventforum-terranoval.de und www.fussballgolf-berrendorf.de.

Nicht zuletzt ist das Forum :terra nova ein Ausgangspunkt zum Erkunden der vom Bergbau geprägten Landschaft – zum Beispiel mit dem Fahrrad; eine Stromladesäule für E-Bikes ist vorhanden. In der Nähe des Forums liegt zum Beispiel der „Speedway“. Der Geländeeinschnitt einer ehemaligen Abraum-Fernbandanlage ist jetzt ein grünes Band, auf dem sich vortrefflich Rad fahren und skaten lässt.



DAS GEBÄUDE

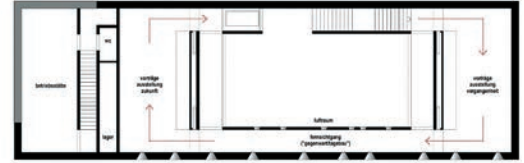


Der Entwurf stammt von dem Kölner Architekten Dirk Lüderwaldt. Der setzte sich 2009 in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsplaner Dirk Melzer in einem internationalen Architektenwettbewerb gegen 30 Mitbewerber durch und besticht, so die Jury, durch die „einfache Gesamtidée eines sich aus der Erde heraus schiebenden Steinblocks.“

Der Baukörper aus Sichtbeton besetzt den Ort kraftvoll und behauptet sich optisch gegenüber der schier Größe der zukünftigen Landschaftsnutzungen. Durch Betonzuschläge und Bauweise wird seine Schale die Farbigkeit und die Struktur der Erdschichten aus dem Tagebau nachzeichnen.

Das Herz des Gebäudes ist das zweigeschossige Atrium mit Restaurant. Dieser Innenhof öffnet sich im Erdgeschoss breit auf eine vorgelagerte, großzügige Sonnenterrasse, die wiederum den Blick auf den Tagebaurand weitet.

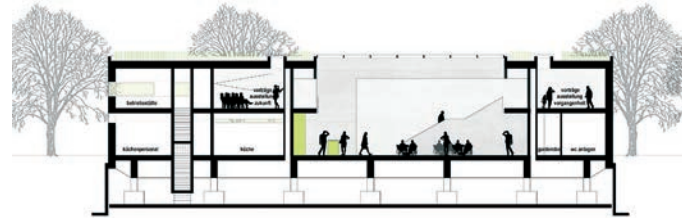
Im Obergeschoss, über Treppe und gläsernen Aufzug zu erreichen, sind zwei Ausstellungs- und Vortragsräume vorgesehen. Ein sogenannter Fernsichtgang verbindet sie: Durch runde Fenster in unterschiedlicher Höhe, an denen Ferngläser stehen, gibt der Gang den Blick in Richtung Süden frei, also auf das Abbaugelände. Außerdem liegen im Obergeschoss Betriebsräume von RWE Power. Ebenfalls innovativ präsentiert sich die Haustechnik des Gebäudes. Klimatisierung und Beheizung werden



1. Obergeschoss 1|100



Erdgeschoss 1|100



Schnitt 1|100

regenerativ aus der in den Sumpfungswässern des Tagebaus enthaltenen Energie gewonnen. Mit dem halbtransparenten Solardach wird Strom erzeugt, der an einer Stromzapfsäule vor dem Gebäude auch für die Elektromobilität zur Verfügung stehen wird.

„Das Forum wird als touristisch attraktiver Ort über die Energieregion Rhein-Erft informieren und bietet der Bevölkerung und lokalen Akteuren einen Ort, um über die Gesamtentwicklung des Raums zu diskutieren und an einer gemeinsamen Zukunft zu arbeiten“, hieß es in der Zielformulierung des Architektenwettbewerbs.

:TERRA NOVA

Das Projekt :terra nova steht für die Zukunftsabsicht, die Umstrukturierung der rheinischen Tagebauregion zu begleiten und mit weiteren Zukunftsimpulsen zu versehen.

Dabei sollen die Faszination sowie die vorhandenen Kompetenzen der authentischen, aktiven Energiestandorte dazu genutzt werden, um Zukunftsimpulse für die Region zu setzen und strukturpolitischen Mehrwert zu generieren. Anknüpfend an bestehende Kompetenzen und Organisationsstrukturen lassen sich langfristig angelegte, nachhaltige Konzepte entwickeln, die in der Region verankert sind und dauerhaft getragen werden.



Die Städte Bergheim, Bedburg und die Gemeinde Elsdorf haben sich mit dem Rhein-Erft-Kreis als Planungsverband dafür ausgesprochen, in enger Zusammenarbeit mit der RWE Power AG und dem Land Nordrhein-Westfalen ein zukunftsfähiges Konzept für ihren unverwechselbaren Raum zu erarbeiten.

Ziel ist die Entwicklung eines überzeugenden Gesamtkonzeptes einer „Zukunftslandschaft Energie“, das die rheinische Tagebauregion in ihrer Identität stärkt, die laufenden Umstrukturierungsprozesse zur Gestaltung einer außergewöhnlichen, attraktiven Landschaft nutzt und der Region wertvolle, wirtschaftliche Impulse für die Zukunft gibt.

Folgende Projektbausteine sind in das Gesamtkonzept :terra nova integriert:

- > Gestaltung der nördlichen Tagebaukante Hambach
- > Umgestaltung der Fernbandtrasse zu einem Biosphärenband
- > Entwicklung eines interkommunalen Kompetenzareals [InKA] für Energie[land]wirtschaft
- > Weiterentwicklung des Kraftwerkstandortes Niederaußem mit Integration des Innovationszentrums Kohle

DER TAGEBAU HAMBACH

Der Tagebau Hambach wurde 1978 in der Nähe der gleichnamigen Ortschaft des Kreises Düren aufgeschlossen.

1984 wurde aus 160 Metern Tiefe die erste Braunkohle gefördert. Mit 1.500 Mitarbeitern und sieben Schaufelradbaggern produziert der Betrieb zurzeit rund 40 Millionen Tonnen Braunkohle pro Jahr, die größtenteils für die Stromerzeugung, aber auch zur Veredlung zu festen Brennstoffen und Filterkoks eingesetzt werden.

Ein Markenzeichen des Tagebaus Hambach ist die 200 Meter hohe Sophienhöhe, deren älteste Teile bereits 1978 angelegt und aufgeforstet wurden.

www.tagebau-hambach.com



AUSSICHTSPUNKT BERRENDORF/FORUM :TERRA NOVA

Mit dem Auto aus Richtung Köln/Aachen (A 4):

- > Autobahn A4 an der Ausfahrt 9 Bergheim verlassen
- > An der Ampel links abbiegen.
- > Den Kreisverkehr an der dritten Ausfahrt verlassen und der Straße Europaring folgen.
- > Den zweiten Kreisverkehr an der dritten Ausfahrt verlassen und der Hüttenstrasse folgen.
- > Am Ende der Straße rechts abbiegen und dem Straßenverlauf folgen.
- > Die Ortslage von Heppendorf durchqueren und der Straße bis zum Ende folgen.
- > Dort links auf die B477, und sofort wieder rechts in die K34 Richtung Tanneck abbiegen.
- > In die erste Straße nach rechts Richtung Berrendorf abbiegen und der Beschilderung folgen.

Mit dem Auto aus Richtung Düsseldorf/Mönchengladbach (A 44):

- > Die Autobahn A61 an der Ausfahrt 19 Bergheim-Süd verlassen und an der Ampel rechts abbiegen.
- > An der nächsten Ampel links abbiegen und der Straße folgen.
- > Am Kreisverkehr die erste Ausfahrt nehmen und bis zum nächsten Kreisverkehr fahren.
- > Diesen an der zweiten Ausfahrt verlassen und an der Kreuzung links auf die B477 Richtung Nörvenich abbiegen.
- > Die B477 an der zweiten Kreuzung rechts Richtung Tanneck verlassen.
- > In die erste Straße nach rechts Richtung Berrendorf abbiegen und der Beschilderung folgen.

Fahrplanauskunft im Internet